

Die Belegschaft der Rauchhammertwerke erneut ausgeperrt.

Keine Einigung im sächsischen Metallarbeiterkonflikt.

(Berlin. Die Verhandlungen über den Schlichtungsanspruch in der sächsischen Metallindustrie, die am Mittwoch im Reichsarbeitsministerium begonnen und am Donnerstag bis in die frühen Abendstunden fortgesetzt wurden, sind als ergebnislos abgebrochen worden.

Auf Grund des Scheiterns der Verhandlungen wurde gestern auch die gesamte Belegschaft des hiesigen und des Thüringer Werkes der Mitteldeutschen Stahlwerke (Rauchhammerwerke) ausgeperrt.

Kollektiv ist die erneute Ausperrung, wodurch abermals zahlreiche Arbeiter vertrieben worden sind und wodurch das Wirtschaftsleben unserer Stadt stark in Mitleidenenschaft gezogen wird, nicht von Dauer.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 27. April 1928.

Wettervorhersage für den 28. April 1928. Mitteil von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden. Zunächst mäßig, örtlich geringe Niederschläge nicht ausgeschlossen. Im späteren Verlaufe zeitweilig wieder ziemlich heiter. Temperaturverhältnisse nicht durchgreifend geändert. Nächtliche freie Nebelzugen vorübergehend frische Winde aus östlichen Richtungen.

Daten für den 28. April 1928. Sonnenaufgang 4.38 Uhr. Sonnenuntergang 19.17 Uhr. Mondaufgang 12.07 Uhr. Monduntergang 3.00 Uhr.

1758: Der amerikanische Staatsmann James Monroe in Westmoreland geb. (gest. 1831).

1805: Der Literaturhistoriker Heinrich Kurz in Paris geb. (gest. 1873).

1890: Der Reichstagspräsident Friedrich von Eckardt in Berlin geb. (geb. 1834).

Die Stimmkartei einsehen! Alle Reichstagswähler werden auf die heute im Amtlichen Teil vorliegende Tagesblattnummer veröffentlichte Bekanntmachung „Reichstagswahl“ betreffend, hingewiesen. Jeder Wahlberechtigte hat nun die Pflicht, sich durch Einsichtnahme in die Stimmkartei zu vergewissern, ob er in dieser richtig zur Eintragung gekommen ist. Die Einsichtnahme kann Freitag an den gewöhnlichen Geschäftstagen und Sonntags von 10-12 Uhr erfolgen. Doppelt wichtig ist die Einsichtnahme für die neuen Wahlberechtigten, die das erste Mal zur Wahl gehen dürfen. Jede Person, die am Wahltage ihren 20. Geburtstag feiert, wird an diesem Tage wahlberechtigt. Die Vollendung des 20. Lebensjahres tritt ein mit dem Ablauf des Tages der 20. Wiederkehr des Geburtstages.

Militär-Rentenempfänger. Die Rentenbescheide für Mai 1928 werden bereits Sonnabend, den 28. April, ausgehändigt.

Leitende höhere Handelslehranstalt. Die werden geben, zum Zwecke der Ausfüllung und Ergänzung der am 21. April von der Handelslehranstalt abgedruckten Zahlen zu bemerken, daß unter den 147 aufgenommenen Schülern und Schülerinnen die der neu errichteten Klasse 4 Vorbereitungsklasse der höheren Abteilung mit gerechnet sind. Die höhere Abteilung ist von Ostern 1928 ab vierstufig, und es müssen zwei Jahrgänge aufgenommen werden. Die sonstige Aufnahmeerfordernisse wie bisher in drei Grundklassen, die seit dem Jahre 1911 bestehen und die trotz großen Angebotes und großer Nachfrage nicht vermehrt worden sind.

Vortrag über Alkoholismus. Gestern abend hielt Herr Vertrauensarzt Dr. med. Bode im Saal des hiesigen Hofes eine Rede über den Alkoholismus, welche durch eine Reihe von Bildern illustriert wurde. Herr Verwaltungsdirektor Günther begrüßte zunächst im Namen des Volksbildungs- und Jugendamtes und des Ausschusses zur Bekämpfung des Alkoholismus die zahlreichen Zuhörer. In kurzen Zügen gab er das Arbeitsgebiet des Ausschusses zur Bekämpfung des Alkoholismus bekannt und bemerkte, daß erfreulicherweise festgestellt werden könne, daß auch in unserer Stadt die Bewegung gegen den Alkoholismus immer festeren Fuß fassend. Neben dankte im besonderen den hier bestehenden Organisationen und allen Kreisen, die den Ausschuss in seinen Bestrebungen zu unterstützen bemüht sind und hat um weitere tatkräftige Mitarbeit, die jederzeit sehr erwünscht und dringend notwendig sei.

Darauf nahm Herr Dr. Bode das Wort zu seinem Vortrag. In Hand einer Anzahl von Bildern, die zum größten Teil karikaturistische Aufzeichnungen veranschaulichten, wurde dargestellt, daß auch die geringsten Mengen Alkohol, die dem Körper zugeführt werden, im allgemeinen nachteilig wirken und daß ganz besonders bei Kindern jeder Alkoholgenuss nachweislich starke gesundheitliche Gefahren mit sich bringe. Sodann trug er vor, daß ein gewisses Prozent Alkohol, welches aber durch den Trochingerproseß schwand. Auf Grund einer Tabelle, welche den Alkoholverbrauch in den einzelnen Ländern zeigte, fand man bestätigt, daß die Länder, welche sportlich auf der Höhe sind, nur sehr wenig Alkohol konsumieren. Interessant waren die Aufzeichnungen über die Arbeitsleistung am Montag. Es ist erachtet worden, daß die Arbeitsleistungen am Montag hinter denen der Arbeitstage Mitte der Woche wesentlich zurückstehen, wobei aber, wie der Herr Vortragende ausdrücklich bemerkte, zu berücksichtigen sei, daß hier außer den Wirkungen des erhöhten Alkoholgenusses auch die durch die meist 12stündige Spannung hervorgerufene Arbeitsunfähigkeit mit ausschlaggebend sei. Eine Statistik „Alkohol und Lebensdauer“ bestätigte, daß Alkoholiker eine längere Lebensdauer haben, als solche, die dem Alkoholgenuss entzogen. Einige Bilder veranschaulichten die je nach den Mengen des Alkoholgenusses mehr oder weniger zutage tretende Verkrüppelung des Nervensystems und sonstiger innerer Organe, andere Bilder wieder wiesen Beispiele nach, wie die Sittlichkeit unter dem Einfluß des Alkohols besonders gefährdet ist. Als ein besonders trübes Kapitel wurde der Alkoholgenuss durch Kinder und die damit verbundenen großen Gefahren ausfindig veranschaulicht. — Dem Vortrage schloß sich eine freie Aussprache an. Nachdem Herr Verwaltungsdirektor Günther und Herr Dr. Bode für den gebotenen Vortrag gedankt und dem Wunsch und der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß das Gebörte und Gesagte dazu beitragen möchte, recht viele Mitmenschen für die Alkoholbewegung zu interessieren, damit auch dieser Vortrag nicht ohne Erfolg bleibe, unterhielt sich anschließend Herr Dr. Bode, Vertreter der Landesstelle gegen den Alkoholismus und der Distriktsloge des Guttemplerordens, die Ausführungen des Herrn Dr. Bode und des Herrn Verwaltungsdirektor Günther und gab seinen

Freude darüber Ausdruck, daß man nun endlich auch hier in Riesa den Anfang machte, sich zusammenschließen und den Kampf gegen den Alkohol aufnehmen. Er gab Aufklärung über die Guttemplerbewegung und sagte, daß man heute so weit sei, daß nicht nur die Arbeit des Ordens anerkannt werde, sondern die Anhänger würden ausgehört, wo man sie brauchen kann, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ein warmes Wort galt auch dem Ausbau der Abstinenzbewegung. Herr Dr. Bode, Vorsitzender des hiesigen Kreises in seinen Ausführungen im besonderen, daß mit allen Neben und Vorzügen nicht das erreicht werden könne, was man erstrebe, wenn man den Worten nicht die Tat folgen lasse. Man solle sich endlich aufrufen, völlige Enthaltsamkeit zu üben. Vor allem auch warnte er die Eltern, den Kindern Alkohol zu verabreichen. Nachdem noch Herr Spindler den Alkoholismus in Kongressen usw. und die für manchen Besucher zum erstenmal erschienenen Unannehmlichkeiten kritisch beleuchtet hatte, erreichte der Vortragabend nach kurzen Schlussworten gegen 10 Uhr sein Ende.

Auch weiterhin Dampfheizhülle Streife. Die Sächs.-Böhm. Dampfheizhüllegesellschaft wollte ursprünglich am 25. d. M. die hiesige Streife einziehen, wenn die von ihr gewünschte Beihilfe zur Unterhaltung der Heizhülle nicht bewilligt würde. Obwohl die Stadt Streife diese Beihilfe abgelehnt hat, wird das Schiff auch weiterhin in Streife anliegen.

Rein Grenzübertritt ohne Bah. Zu dem vom Verein für das Deutschtum im Ausland am 25. April verbrachten Notiz „Sachsen als Grenzland“, werden wir gebeten, mitzuteilen, daß selbstverständlich das tschechoslowakische Staatsgebiet nur mit Bah oder Grenzamtweil betreten werden darf und daß nur das Bismarck in Begleit gekommen ist.

Rein Landwirtschaftskandidat bei der Wirtschaftspartei in Ostfriesland. Die hiesigen Nachrichten brachten dieser Tage die Meldung, daß der Kandidat für die Wirtschaftspartei für den Wahlkreis Ostfriesland für die Reichstagswahl kandidiere. Diese Meldung ist, wie uns von zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, falsch. Kandidat für die Wirtschaftspartei abgelehnt habe, und daß seine Nominierung für diese Partei ohne seine Zustimmung und ohne sein Wissen erfolgt sei.

Verzicht bei Bananen! Man soll bei Bananen genau darauf achten, ob die Schale dunkle oder durch Druck gefärbte Stellen enthält, auf denen sich schon Schimmel angeheftet hat. Das Bananenfleisch, das unter Druck stehen befindet, kann getrost gegessen werden, nicht aber in dem Falle, wo sich auf der Schale Schimmelpilze gebildet haben. Ein giftiger Bazillus hat dann alle Gewebeschichten durchdringt, der unter Umständen tödlichen Schaden anrichten kann. In Kaffee sind feinerartig fünf Kinder an seltsamen Erscheinungen erkrankt, die dann auf diese Ursache zurückgeführt werden konnten. In drei Fällen führte die Vergiftung zum Tode.

Entschädigungsschwindel. Amtlich wird mitgeteilt: Die durch Paragraph 6 der Reichsversicherungsordnung vom 30. März 1928 für rufständische Bedienstete genehmigte Möglichkeit, Unterhaltungen zu erhalten, wird von unehrlichen Organisationen und Einzelpersonen an eigennützigen Zwecken mißbraucht, indem sie den Geschädigten ihre Dienste als Interessenvertreter aufräumen und ihnen unter Vorspiegelung falscher Tatsachen Geldbeträge und Provisionenversprechungen entlocken. Die in Betracht kommenden Verdrängten werden im eigenen Interesse gewarnt, auf derartige Anerbieten einzugehen. Die Richtlinien für die Bewilligung der Unterhaltungen werden demnächst bekanntgegeben; bis dahin sind Schritte zur Erlangung einer Unterstützung zwecklos.

Die Uebergabe des Banners des D.S.B. in Wien. Das Bundesbanner des Deutschen Sängerbundes wird nach dem 10. Deutschen Sängerbundestag zum ersten Male nicht mehr in der Feststadt verbleiben, sondern dem Sängermuseum in Nürnberg für dauernden Aufbewahrung übergeben werden. Nur für die Tage eines Sängerbundestages wird es der betreffenden Feststadt ausgeliefert werden. Die feierliche Uebergabe des Bundesbanners durch die Sänger aus Hannover, wo das letzte Sängerbundestag abgehalten wurde, an die Wiener Sänger wird am 19. Juli 1928 im großen Konzertsaal in Wien stattfinden.

Tagung der Einkaufsgenossenschaften. Die Oede, Einkaufsgenossenschaft Deutscher Kolonialwarenhandlender, hielt am Mittwoch in Chemnitz ihre Sonderkonferenz ab. Der Bezirk Sachsen umfaßt 4. 35 Genossenschaften mit rund 3000 Mitgliedern. Unter der erschienenen Ehrenämter bemerkte man Geheimrat Dr. Dietel als Vertreter der Kreisgenossenschaft und Stadtrat Schmalholz für die Stadt Chemnitz, ferner Vertreter der Handels- und Gewerbetreibenden usw. Im Juni wird in Kiel der deutsche Verbandstag abgehalten werden.

Flachbau-Stützung der Reichsregierung. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer hat wiederholt auf die günstigen Bedingungen aufmerksam gemacht, die neuerdings auch von der Reichsregierung allen denen anzuwenden werden, die sich mit dem Flachbau in Sachsen beschäftigen. Neuerdings ist eine besondere Anbau-Sicherungsprämie vorgeschlagen, dergestalt, daß für jeden Hektar Flachstroh, der an eine deutsche Flachverarbeitende Fabrik abgeliefert wird, außer dem von der Fabrik gezahlten Preis eine besondere Prämie von der Regierung ausbezahlt wird. Sie beträgt ungefähr zwei Reichsmark für den Hektar und soll auf Grund der Ablieferungsbekanntmachung durch die Landwirtschaftskammer sofort ausbezahlt werden. Da die Base auf dem Flachmarkt ein jahrelanges Anhalten der hohen Preise gewährleistet und der Flach noch bis Ende Mai mit Erfolge ausgeführt werden kann, ist jedem sächsischen Landwirt die Möglichkeit gegeben, die gewinnbringende Konjunktur auszunutzen. Die Abteilung Sachsen der Deutschen Flachbau-Gesellschaft, Dresden-A., Sidonienstraße 14, hat sich erneut einen arbeitsreichen Posten original-russische Reinsaat zu sichern gemußt.

Prinz Johann Georg, der bekanntlich zur Zeit eine Studienreise durch Palästina unternimmt, begab sich von Jerusalem aus im Automobil nach dem Transjordanland und besuchte dort die frühchristliche Trümmerstadt Umm el-Dschimal mit 14 Kirchenruinen, die Mästen des Kaiser Maximilian, Kaiserin, die reichen Freskenmalereien, ferner Kana, El-Tuba und vor allem die unterirdische Felsen- und Grabstadt Petra.

Die hiesigen Nachmittagsbrach im Volkstheater ein kleiner Brand aus, der leicht größere Folgen hätte nehmen können. Der Dingerbau war unter großer Rauchtentwicklung in Brand geraten und mußte von der Schelle der Feuerwehr abgelöst werden.

Rügeln. Geplante Kraftwagenlinie Mägeln-Döbeln. Wie das „Mägeln-Lageblatt“ hört, liegt der Stadt Mägeln ein günstiges Angebot der Döbeler Straßenbahn- und Omnibus-Betriebsgesellschaft vor, die eine regelmäßige Kraftwagenverbindung Döbeln-Mägeln und nach Möglichkeit einrichten will. Außerdem plant die Reichspost die Einrichtung einer Kraftwagenlinie Döbeln-Mägeln mit drei Fahrten täglich, die außer der Beförderung der Postkutschen Personen miteinbringt. Besondere Rücksicht soll auf Erreichung günstiger Hypothekendarlehen von Döbeln auf gelegt werden. Ueber beide Projekte wird in der nächsten Sitzung der Stadtverordneten verhandelt werden.

Freiberg. Von der Bergakademie. Dr. Otto Stuber, Professor an der Bergakademie Freiberg, wurde zum Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft Columbian (Sociedad Colombiana de Ciencias Naturales) ernannt.

Weißen. Dem Kunstmalers Otto Bolat ist dadurch eine Auszeichnung zuteil geworden, daß das Kupfer-Kabinett in Dresden seine Kopie Groß-Raben (im Truhe-Verlag) angekauft hat.

Dresden. Hans Balthar tot. In der Nacht zum Donnerstag starb der in allen Sängerkreisen Deutschlands bekannte Dresdner Chorleiter und Dichterkomponist Hans Balthar. Er ist vor allem volkstümlich geworden durch seine schlichten innigen Lieder, die sich die Herzen der deutschen Sänger erworben, obwohl sie keine Konzessionen an die Neuzeit machen. Die deutsche Sängerschaft verliert in ihm einen treuen Freund, der Chorleiterverband Dresden und Umgebung betrauert den Verlust eines lieben uneigennütigen Kollegen.

Dresden. Keine Beilegung der Fürsten-Denkmal. Die Stadtverordneten lehnten in ihrer gestrigen Sitzung einen kommunikativen Antrag, alle in Dresden befindlichen Fürsten- und Sieges-Denkmal baldigt zu beilegen, in namentlicher Abstimmung mit 35 gegen 35 Stimmen ab.

Dresden. Ein Vollzeitspublikum. Am 1. Mai 1928 wurde vom Ministerium des Innern die damalige Stadtpolizeihauptkommission aufgelöst und ihre Aufgaben der königlichen Polizeidirektion überlassen, womit die Sicherheitspolizei eine staatliche Angelegenheit in Dresden wurde. Seit der damals erfolgten Reorganisation des gesamten Polizeiwesens befehligt die staatliche Sicherheitspolizei und die hiesige Wohlfahrtspolizei in Dresden nunmehr am 1. Mai d. J. 75 Jahre.

Witna. Großfeuer. Gestern früh gegen 1/6 Uhr entzündete in der Witna-Copier Maschinenfabrik ein Gasrohr ein Gasrohr ein größeres Schadenfeuer, das an dem Gebäude schweren Schaden anrichtete. Da sich in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle ein Gasrohr befand, war die Lage außerordentlich gefährlich, jedoch gelang es dem Eingreifen mehrerer Wehren, nach etwa eintündiger Tätigkeit das Feuer auf seinen Ursprung zu beschränken.

Kadeberg. Vom Juge überfahren. Gestern früh wurde kurz hinter der Höhe der Goldbachstraße, zwischen den Eisenbahnseilen liegend, die verkrüppelte Leiche eines Mannes gefunden. Die Person des Toten konnte noch nicht identifiziert werden.

Rammenau. Sängerehrung. Der hiesige Wirtschaftsbeförderer Hermann Jürgens feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Der Männergesangsverein „Liederkreis“ brachte am Abend dem Jubelpaar eine besondere Ehrung: im Auftrag des Oberlausitzer Sängerbundes überreichte der Gesangsvereinsvorstand Rüd. Philipp dem treuen Sangesbruder den Ehrenbrief der Deutschen Sängerschaft für 50jährige Mitgliedschaft.

Hausen. Von der Statthalterin. Die Statthalterin des sächsischen Landes wird mitgeteilt, daß die Einwohnerzahl Hausens Ende März ds. J. 40 795 betrug.

Sittau. Ein Lausitzer Verteilungstag wird am 15. Mai hier abgehalten. Die Veranstaltung soll zu einem großen Werbeorgan für die Lausitz ausgebaut werden. Die Öffnung der sächsischen Grenze nach Besslau des Rheins läßt auch auf regen Ausgus von jenseits der rheinischen Grenzpfähle hoffen. Es gilt vor allem, in Stadt und Land geeignete Postämter für Autos einzurichten, auch die Schaffung neuer Fußwege soll in Angriff genommen werden. Eine bessere Ausgestaltung der Gaststätten soll dem Wohlstand und der Bequemlichkeit der Besucher Rechnung tragen.

Leipzig. Die Heilsarmee bekämpft. Der Landungsgehilfe Bernhard Friedländer ist, als es ihm schief geht, von der Leipziger Heilsarmee als Bürohilfskraft beschäftigt worden. Dabei hatte er Gelegenheit, in die Kasse der Heilsarmee zu greifen und hat insgesamt 508 Mark gestohlen. Dann ist er verhaftet worden. Später wurde er in Frankfurt a. M. wegen eines dort begangenen Diebstahls festgenommen und nun wurde er vom Schöffengericht in Leipzig wegen Diebstahls zu zwei Monaten und 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

Leipzig. Wegen verurteilten Landesverrats und verurteilter Spionage hatte sich gestern der 31jährige Maurice Joseph Urbahn aus Mainz vor dem 5. Strafsenat des Reichsgerichts zu verantworten. Urbahn ist beschuldigt, im Jahre 1926 in Ludwigsburg, Mainz, Frankfurt a. M. und andern Städten für den französischen Nachrichtendienst tätig gewesen zu sein und zwar galt er als Verbindungsmann bei dem französischen Kriminalkommissar Kremer, der im Februar d. J. vom Reichsgericht zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Der 5. Strafsenat verurteilte Urbahn wegen Vergehens nach § 1 Abs. 2 des Spionagegesetzes und Verrats militärischer Geheimnisse zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Aue. Teilung des Schulamtsbezirk Schwarzenberg. Laut einer Ministerialverordnung wird der Schulamtsbezirk Schwarzenberg ab 1. Mai geteilt werden. Die Landgemeinden werden zu einem Bezirk mit dem Sitz Schwarzenberg, die Stadtgemeinden zu einem Bezirk mit dem Sitz Aue zusammengegliedert werden. Zu letzterem Bezirk gehören die Städte Aue, Schwarzenberg, Reuditz, Ebenrod, Schwarzenberg, Wöhls. Zum Schulamt mit dem Sitz in Aue ist Lehrer Laube als Chemnitz ernannt worden.

Aue. Weiße des Stadions in Aue. Am 1. August feiert die neue Stadion in Aue, dessen Herstellungskosten 140 000 Reichsmark betragen und das als das schönste Stadion Sachsens angepriesen werden kann, seiner Bestimmung übergeben werden.

Witna. In dem Nachbarnort Christgrün kam es zwischen Stallweidern und anderen landwirtschaftlichen Arbeitern wegen eines Wädchens zu einer Schlägerei und Beleidigung, wobei mehrere Personen durch Wasserwerfer und Beilbeide verletzt wurden, darunter ein junger Mann so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Sieren. Ein Restaurant auf einem Birnbaum. Der Wirt des Gasthofs „Zum Uebal“ hat auf einem vor dem Gasthof stehenden Birnbaum ein Nodium errichten lassen, das mit Bank und einigen Tischen ausgestattet ist. Vom Gasthofgarten führt eine bequeme Treppe in die Höhe. Man genießt von dort aus schöne Fernsicht. Die Baumkrone wird für die Besucher ein besonderer Genus sein, können sie sich doch „inmitten des Blütenmeeres“ bewegen. Das Birnbaumrestaurant faßt 20 Personen und eignet sich auch vorzüglich zu Gesangs- und musikalischen Vorträgen.

Greis. In der Kleintonne erstickt. In Marktwarenhalle starb der 61 Jahre alte, wutschneller Robert Taubert am Abspalten eines Kleins. Er stürzte dabei infolge eines epileptischen Anfalls kopfüber in die Kleintonne und erstickte. Als seine Leiche dazu kam, war er schon tot.

Erfurt. Ein 19-jähriger Erfurter Schüler verstarb. Erhebliches Unwohlsein erregt in Erfurt das juristische Verhängnis des einzigen Sohnes des Architekten und Stadtverordneten Herrling. Der 19-jährige Heinz Herrling, Schüler der Erfurter Baugewerkschaft, kam am Sonnabend nach Mitternacht mit Freunden von einem Freizeitausgang in ein Erfurter Hotel und wurde in der Nähe des Bahnhofs von einer Frau mittleren Alters angesprochen, vor er trotz des Einpruches seiner Begleiter folgte. Seit dieser Stunde fehlt von Herrling, einem